



<https://biz.li/44y0>

BOOTSAUSBILDUNG: ORTSFEUERWEHR LAATZEN ÜBT ALLE 14 TAGE

Veröffentlicht am 11.08.2021 um 08:11 von Redaktion LeineBlitz

Große Übungen sind wegen der Pandemie seit längerer Zeit leider nicht möglich, aber im 14-tägigem Rhythmus treffen sich die beiden Züge der Schwerpunktfeuerwehr Laatzten derzeit zu ihren Ausbildungsdiensten. . Am vergangenen Mittwoch

stand die Ausbildung mit dem Rettungsboot "Florentine 1" auf dem Dienstplan. Mit der Drehleiter brachten die Helfer das etwa 250 Kilogramm schwere Aluminium-Boot an der Brücke Talstraße in Alt Laatzten zu Wasser. Die Leiter dient als Kranersatz und steht dabei auf der Brücke. Anschließend bestiegen ein Bootsführer (natürlich mit Bootsführerschein für die Binnenschiffahrt) und drei weitere Kameraden das vier Meter lange und knapp zwei Meter breite Boot vom Ufer aus. Alle vier



Personen trugen dabei natürlich Schwimmwesten. Der 25 PS starke Außenbordmotor brachte das Boot dann auch schnell in Fahrt. Gegen die Strömung ging es auf der Leine flussaufwärts Richtung Grasdorf. Unterwegs übten die ehrenamtlichen Retter der Laatzener Feuerwehr das Wenden und das langsame Anlegen am Ufer. Umschichtig kam jeder von ihnen einmal an den Griff/Gashebel, um die Handhabung zu üben. Bei starker Strömung ist es gar nicht so einfach, das Boot zu führen. Nach einer Stunde kam die Bootscrew wieder in der Talstraße an. Mit der Drehleiter hievten die Helfer das Boot auf den Trailer zurück. Ausgerüstet ist das Boot mit einem Handsuchscheinwerfer sowie einem festinstallierten Scheinwerfer auf einem Stativ. Damit wurde auch schon nachts eine Person gesucht, die nach einem Ehestreit ins Wasser gegangen war. Mit einem Tiefgang von nur 20 Zentimetern kann auch sehr nah ans Ufer herangefahren werden. Wie wichtig das Boot ist, zeigte sich bei Einsätzen im vergangenen Jahr. Am 31. Juli bargen die Helfer damit eine Leiche, die unterhalb der Brücke zum Wasserwerk gefunden wurde. 14 Tage später ging ein Mann beim Schwimmen in einem Teich an der Flutbrücke nahe Rethen "einfach so unter". Mit Tauchern und zahlreichen Booten suchten dutzende Feuerwehrkräfte den Teich ab, leider wurde der Mann nur noch tot geborgen.